

# Preis für familiäres, professionelles Angebot

**Der Fokus-Preis 2009 der Schweizerischen Alzheimervereinigung Sektion Luzern (ALZ Luzern) geht an Luzia und Herbert Hafner. Die Familie bietet auf ihrem Bauernhof «Obergrüt» in Sigigen Tagesbetreuung und Ferienaufenthalte für Menschen mit Demenz an.**

Luzia und Herbert Hafner wurden für ihren nachhaltigen und liebevollen Einsatz zugunsten von Demenzkranken und ihren Angehörigen geehrt. Elvira Amrein-Campomori, Vorstandsmitglied von der schweizerischen Alzheimervereinigung Sektion Luzern (ALZ Luzern), unterstrich in ihrer Laudatio, dass das Projekt nur dank Teamarbeit und Zusammenhalt innerhalb der Familie, zu der auch drei fast erwachsene Kinder gehören, so gut und nachhaltig funktioniert.

Das familiäre und zugleich professionelle Angebot auf dem Hof «Obergrüt» ist heute für viele an Demenz erkrankte Mitmenschen zu einem liebevollen Zuhause geworden. Zugleich bietet es für Angehörige eine Möglichkeit, sich zu entlasten und wieder etwas Kraft zu



**Bei der Preisübergabe des Fokus-Preis 2009 in Form eines Kristalles freuen sich: (von links) Bernadette Schaller (Präsidentin Alzheimervereinigung Sektion Luzern), Seline Hafner (Tochter), Luzia und Herbert Hafner und Elvira Amrein-Campomori (Vorstandsmitglied Alzheimervereinigung Sektion Luzern). Auf dem Foto fehlen die beiden Söhne Thomas und Simon Hafner. Foto Michael Wyss**

tanken für ihren schwierigen Alltag. Seit 2005 bietet die Familie Hafner auf ihrem Hof Betreuung für Menschen mit Demenz. Angeboten werden Tagesbetreuung und auch Ferienbetreuung mit individueller Aufenthaltsdauer.

## **Demenzstrategie notwendig**

Der Fokus-Preis (ist mit 2000 Franken dotiert) der Alzheimervereinigung wird in der ganzen Schweiz jährlich aus Anlass des Weltalzheimertages am 21. September verliehen. Bernadette Schaller-

Kurmann, Präsidentin von ALZ-Luzern wies daraufhin, dass der Umgang mit Demenzerkrankungen zu den grossen gesundheitspolitischen Herausforderungen gehört. Etwa 102 000 demenzkranke Menschen leben derzeit in der Schweiz,

allein gut 4500 im Kanton Luzern. Ihre Zahl wird sich alle 20 Jahre praktisch verdoppeln.

60 Prozent der Alzheimer- und Demenzpatienten und -patientinnen werden zu Hause von Angehörigen betreut. Entsprechend gross ist die Belastung für ganze Familien, Ehepartner, Kinder, Enkelkinder. Im Namen der Schweizerischen Alzheimervereinigung appellierte Bernadette Schaller-Kurmann an die Politik, sich dem Thema endlich zu stellen.

Sie verwies auf das Manifest «Priorität Demenz», das im Frühjahr dem Bundesrat überreicht wurde. Damit werden Politik und Behörden aufgefordert, die nötigen Rahmenbedingungen zu schaffen, damit Menschen mit Demenz so lange wie gewünscht zu Hause leben können. Das Manifest wurde bis heute von 20 000 Personen unterzeichnet. Rund 700 Unterschriften kommen aus dem Kanton Luzern. Gleichzeitig wurden im Nationalrat zwei Motionen eingereicht, die eine nationale Demenzstrategie fordern. Links zum Thema: [www.alz.ch](http://www.alz.ch); [www.alz-luzern.ch](http://www.alz-luzern.ch); [www.hof-obergruet.ch](http://www.hof-obergruet.ch).